



Informationen

August 2010

Der Weg zum Kreisentwicklungsprogramm des Landkreises Neu-Ulm

Bericht aus dem Arbeitskreis „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ am 28. April 2010

Wie kann der Landkreis Neu-Ulm auch in Zukunft ein wichtiger Wirtschaftsstandort sein? Was kann im Verkehrsbereich verändert werden, damit der Landkreis eine bessere Infrastruktur bekommt? Welche Maßnahmen müssen zur Fachkräftesicherung für die Wirtschaft im Landkreis Neu-Ulm ergriffen werden? Diese und andere Fragen standen bei der ersten Sitzung des Arbeitskreises „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ zum Kreisentwicklungsprogramm im Mittelpunkt. Sie fand im Feuerwehrgerätehaus in Weißenhorn statt.

Zu Beginn der Sitzung gab die Wirtschaftsbeauftragte Monika Stadler einen ersten Überblick über die aktuelle Ausgangssituation in den Bereichen Arbeitskräfte, Wertschöpfung und Bevölkerungsentwicklung. Diese Informationen dienten als Grundlage für die spätere Themenfindungsrunde der Arbeitskreisteilnehmer.

Getreu dem Motto „Mit den Bürgern für die Bürger im Landkreis Neu-Ulm“ waren die Teilnehmer gefragt, ihre Herausforderungen, Themen und Vorstellungen unter dem Oberbegriff „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ zusammenzutragen. Dabei ergab sich eine bunte Themenpalette verschiedenster Vorstellungen.

Nach einer ersten Zusammenfassung und Themengewichtung stieg der Arbeitskreis in die Themenbearbeitung ein. In Kleingruppen wurde über Herausforderungen und Lösungsansätze erster Themenkomplexe diskutiert. Dies ist die Grundlage zur weiteren Bearbeitung in der nächsten Arbeitskreissitzung „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ im Oktober in Oberroth.

Die weiteren Termine der Arbeitskreise

- Arbeitskreis Bauen und Umwelt am 6. Oktober, 17.30 Uhr in der Schranne Illertissen
- Arbeitskreis Bildung und Wissenschaft am 13. Oktober, 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus Oberelchingen
- Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 20. Oktober, 17.30 Uhr im Gartenbauvereinsraum Oberroth
- Arbeitskreis Mensch und Gesellschaft am 27. Oktober, 17.30 Uhr im Kulturzentrum Vöhringen.

Sie sind zu allen Terminen herzlich eingeladen. Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns ganz herzlich.

Weitere Informationen: www.landkreis.neu-ulm.de, Kreisentwicklung, Anmeldung per Mail: raphael.boegge@lra.neu-ulm.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Brief informiert Sie wieder über verschiedene Neuigkeiten, über Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten mit den entsprechenden Kontaktadressen. Er informiert auch über die Aktivitäten im Landkreis und in der Region, die dazu verhelfen, den attraktiven Standort für die Wirtschaft zu erhalten und auszubauen.



Neue Wege geht das regionale Standortmarketing. Es freut mich, dass es gelungen ist, gemeinsam die Weichen für eine zeitgemäße Neuausrichtung der Innovationsregion zu stellen. Zu meinen Zielen als erster Vorsitzender gehört es, das Profil der gesamten Region als starker Standort für Wirtschaft und Wissenschaft mit höchster Lebensqualität noch stärker hervor zu heben. Das neue Konzept für die künftigen Marketingaktivitäten liegt vor und die ersten Maßnahmen sind bereits in der Umsetzung. Wie uns verschiedene Rankings bestätigen, hat die Region sehr hohe Zukunftschancen und ist daher eine echte Alternative zu den Metropolregionen um Stuttgart und München.

Der demografische Wandel stellt eine der größten Herausforderungen in der Zukunft dar und gilt als ein entscheidendes Kriterium für die künftige Wettbewerbsfähigkeit der Region. Die Standortqualitäten über die Grenzen der Region hinaus, gerade für junge Menschen, noch besser bekannt zu machen, wird künftig zu den wichtigsten Aufgaben zählen.

Um die Sicherung der Fachkräfte geht es auch in einer Studie, die wir gemeinsam mit unserem Nachbarlandkreis Günzburg bei der Hochschule Neu-Um in Auftrag gegeben haben. Untersucht wurden die Angebotsstrukturen im Aus- und Weiterbildungsbereich. Die Ergebnisse der Studie und eines anschließenden Workshops wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wollen wir es nicht belassen - das Thema hat auch künftig eine hohe Priorität.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Josef Geßner
Landrat

Förderung von Forschungsvorhaben in Bayern

EU-Förderprogramm „Forschung für KMU“

Dieses Programm fördert die Vergabe von Forschungsaufträgen durch mindestens drei international kooperierende KMU (z.B. Kooperationspartner entlang der Wertschöpfungskette) aus drei verschiedenen Ländern an externe Forschungsdienstleister. Die Ergebnisse der F&E-Aufträge sollen den beteiligten KMU eine neue technologische Basis für zukünftige innovative und wettbewerbsfähige Produkte oder Dienstleistungen schaffen.

Information zum Programm und Kontakt: Bayern Innovativ, www.een-bayern-innovativ.de



Bayerns „Haus der Forschung“ in Nürnberg eröffnet

Das neue „Haus der Forschung“ soll zentraler Anlaufpunkt für Wirtschaft und Wissenschaft in Sachen Forschungsförderung sein. Mittelständische Unternehmen sowie bayerische Hochschulen werden umfassend, qualifiziert und unbürokratisch über Fördermöglichkeiten beraten. Sie erfahren auch Hilfestellung bei der Beantragung von EU-Fördermitteln. Aufgabe des „Hauses der Forschung“ ist es, insbesondere eine integrierte Förderberatung sowie ein umfassendes Serviceangebot zur weiterführenden EU-Beratung und EU-Antragstellung in Bayern bereitzustellen.

Das „Haus der Forschung“ hat seinen Sitz in Nürnberg und einen weiteren in München. Im „Haus der Forschung“ kooperieren die Bayern Innovativ GmbH, die BayFOR GmbH, die Bayerische Forschungsstiftung sowie die Teile der bisherigen Innovationsberatungsstelle Südbayern (IBS) und der Innovationsberatungsstelle Nordbayern (IBN), die zu einem „Innovations- und Technologiezentrum Bayern“ (ITZB) vereinigt werden.

www.haus-der-forschung.de, Telefon 0800-0268724

Bayerische Forschungsstiftung

Mit Innovationen die Zukunft Bayerns aktiv gestalten, die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft in gemeinsamen Forschungsprojekten fördern, Wissen stiften und den Transfer von Wissen intensivieren - dies sind die Ziele der Bayerischen Forschungsstiftung. Zur Förderung innovativer Projekte werden, ergänzend zum staatlichen Förderinstrumentarium, Mittel bereitgestellt. Die maximale Förderdauer beträgt drei Jahre.

Antragsberechtigt bei der Bayerischen Forschungsstiftung sind gewerbliche Unternehmen, Freiberufler, Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitäre Forschungsinstitute. Die Beteiligten müssen ihren Sitz in Bayern haben oder hier mit Niederlassungen vertreten sein. Das jeweilige Vorhaben muss vorrangig in Bayern durchgeführt werden.

Information: Bayerische Forschungsstiftung
Prinzregentenstraße 7, 80538 München
www.forschungsstiftung.de, forschungsstiftung@bfs.bayern.de

Aktuelles aus dem Landkreis Neu-Ulm

Projekt Fachkräftesicherung: Workshop am 20.04.2010 im Landratsamt Neu-Ulm

Gemeinsam wollen die beiden Landkreise Neu-Ulm und Günzburg, die Industrie- und Handelskammer Schwaben, die Handwerkskammer für Schwaben sowie die Arbeitsagentur Memmingen einem der größten Wachstumshemmnisse der Zukunft begegnen - dem sich schon jetzt abzeichnenden Fachkräftemangel. Im Jahr 2009 hatten die beiden Landkreise die Hochschule Neu-Ulm damit beauftragt, das von den beiden Kammern begonnene Projekt fort zu setzen und weiter zu entwickeln. Es sollte dabei untersucht werden, welche Aus- und Weiterbildungseinrichtungen es in den beiden Landkreisen gibt, ob diese ausreichen, den Bedarf an Fachkräften zu decken und welcher Handlungsbedarf besteht. Bei einem gemeinsamen Workshop am 20. April 2010 im Landratsamt Neu-Ulm konnte der Stellvertretende Landrat Roland Bürzle 34 Fachleute aus Wirtschaft, Schulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen begrüßen. Nach der Präsentation der Ergebnisse durch Professor Dr. Fabian diskutierten die Teilnehmer intensiv über mögliche Handlungsfelder und Maßnahmen.



Runder Tisch der Wirtschaftsbeauftragten im Landkreis Neu-Ulm am 17.05.2010 im Landratsamt Neu-Ulm

Bei diesem Treffen referierte Frau Karina Gruhler-Hirsch, IHK Schwaben, über Gewerbeflächenvermarktung. Sie stellte das dafür zentrale Instrument vor, das Standort-Informationen-System Bayern (SISBY) mit seinen Neuerungen.

Die Versorgung mit einer hochbitratigen Breitbandversorgung ist derzeit für alle Kommunen ein wichtiges Thema. Deren Informationswünschen wurde Rechnung getragen, indem zwei Vertreter der Breitbandberatung Bayern GmbH in der Sitzung informiert haben. Die Breitbandberatung Bayern GmbH ist vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie beauftragt, die Kommunen unabhängig, neutral und kostenfrei zu beraten.



Für Arbeitgeber

Arbeitszeitmodelle

Flexible Arbeitszeiten bringen Vorteile für Ihr Unternehmen.

- Sie gewinnen qualifiziertes Personal.
- Sie wecken zusätzliches Interesse bei Fachkräften.
- Sie binden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Ihr Unternehmen.
- Sie bieten damit im Vergleich zu anderen Unternehmen bessere Rahmenbedingungen.
- Sie steigern die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiter.
- Sie optimieren anfallende Kosten.
- Sie steigern die Außenwirkung Ihres Unternehmens.

Klassische Teilzeit

Die tägliche Arbeitszeit wird stundenweise reduziert.

Variable Teilzeit

Die wöchentliche Arbeitszeit wird auf 2 bis 5 Tage verteilt. Dabei kann auch die tägliche wöchentliche oder monatl. Stundenzahl variieren. Dieses Teilzeitmodell ist mit Vollzeit kombinierbar.

Teamorientierte Arbeitszeiten

Der Arbeitgeber gibt vor, wie viele Beschäftigte in bestimmten Zeitabschnitten anwesend sein müssen. Im Team wird die jeweilige persönliche Arbeitszeit vereinbart.

Telearbeit

Beschäftigte arbeiten in Teil- oder Vollzeit von zu Hause aus. Die Bindung an das Unternehmen kann durch einzelne Arbeitstage im Betrieb gestärkt werden.

Die Agentur für Arbeit Neu-Ulm bietet durch den Arbeitgeber-Service sowie durch die Beauftragte für Chancengleichheit persönliche und individuelle Beratung für Arbeitgeber an.

Kontakt: Agentur für Arbeit Neu-Ulm, Arbeitgeber-Service, Telefon 01801-664466, (Festnetzpreis 3,9 ct/min, Mobilfunkpreis max. 42 ct/min) Mail: Neu-Ulm.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de,



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Neu-Ulm

Ausbildungsinitiative fit for work 2010

Fördermöglichkeiten gibt es für bayerische Betriebe, die für Hauptschüler aus den Praxisklassen bayerischer Hauptschulen sowie für Jugendliche ohne Schulabschluss Ausbildungsplätze schaffen. Voraussetzung ist, dass die Jugendlichen in diesem Jahr die allgemeinbildende Schule verlassen und dass das Berufsausbildungsverhältnis spätestens am 31.12.2010 beginnt.

Information: www.stmas.bayern.de/arbeit/bildung/fitforwork10. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bewilligungsbehörde: Zentrum Bayern Familie und Soziales, Hegelstr. 2, 95447 Bayreuth, Tel. 0921-605-3388, Mail: esf@zbf.s.bayern.de

Bei Jugendlichen, die die allgemeinbildende Schule bereits 2009 oder früher verlassen haben, kann beim Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur vor Beginn der Maßnahme bezüglich einer Förderung nachgefragt werden.



MAX Award Ausbildungsbetrieb 2010 an Firma ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG



ESTA wurde am 21. Juli 2010 im Rahmen der Abschlussfeier der Berufsschule Neu-Ulm im Edwin-Scharff-Haus in Neu-Ulm mit dem MAX Award in der Kategorie „Ausbildungsbetrieb 2010“ ausgezeichnet. Der Stellvertretende Landrat Roland Bürzle betonte in seiner Ansprache, dass eine gute Ausbildung der beste Schutz gegen Arbeitslosigkeit sei. In seiner Laudatio fasste er zusammen: „Bei ESTA ist die Ausbildung eine runde Sache“ und überreichte ESTA, vertreten durch Philipp Rautschke, Personalleiter, und Bettina Schlumberger, Personalreferentin, den MAX-Award.

Das Auswahlgremium, bestehend aus Vertretern von Unternehmen im Landkreis Neu-Ulm, der Berufsschulen sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises, begründete seine Entscheidung mit dem herausragenden Engagement des Unternehmens in der Ausbildung.

Soziales Engagement und Teamwork haben bei ESTA einen sehr hohen Stellenwert. Auszubildenden-Projekte, wie das Beachvolleyballturnier, dessen Erlös wohltätigen Organisationen bzw. Projekten zu Gute kommt oder auch die enge Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Institutionen wie der „Lebenshilfe Donau-Ilter“, spiegeln das gesellschaftliche Engagement von ESTA wider. Um den Teamgedanken unter den Auszubildenden zu fördern, wurde in diesem Jahr eine „Hausaufgabenbetreuung“ im Unternehmen eingerichtet. Auf freiwilliger Basis unterstützen sich Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule gegenseitig, um sich gezielt auf Arbeiten, Tests oder Prüfungen vorzubereiten.

Beim „ESTA Working Together Day“, werden den Auszubildenden auf spielerische Art und Weise elementare Sozialkompetenzen vermittelt. Abgerundet wird das Engagement in der Ausbildung bei ESTA durch ein Patensystem, das den Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt erleichtern soll.
(Photo: Staatliche Berufsschule Neu-Ulm)



Wirtschaft

Aus dem CEBIS-Programm 2010

Veranstaltung am 15.07.2010 im Rathaus Pfaffenhofen, Thema „Verkaufen im Internet: Gewusst wie“

Bürgermeister Josef Walz nahm sich die Zeit, persönlich die Referenten und die 21 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung zu begrüßen.

Im Mittelpunkt der drei Vorträge stand das Thema „Handel mit Hilfe des Internets“, ein seit Jahren boomender Markt. Auch kleinen Unternehmen bietet sich damit eine einfache und preiswerte Möglichkeit, Produkte über das angestammte Verbreitungsgebiet hinaus und sogar international zu vertreiben. Und zwar sowohl mit eigenem Shop-System als auch über Plattformen wie eBay. Der Online-Markt folgt jedoch eigenen Regeln und Gesetzen, deren Beachtung eine Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg ist.



Die nächste **CEBIS-Veranstaltung** findet zum Thema „Kundenbindung: Ja, aber richtig“ am 14.10.2010 in Illertissen statt. In der Veranstaltung werden praxisorientierte und bewährte Tipps präsentiert, wie aus Käufern loyale und überzeugte Kunden werden. Gleichzeitig wird gezeigt, wie Kundendaten effizient und sicher gespeichert und gepflegt werden.

CEBIS-Beratertage 2010

- 07. September im Rathaus Senden
- 05. Oktober im Landratsamt Neu-Ulm
- 09. November im Rathaus Vöhringen
- 07. Dezember im Rathaus Pfaffenhofen

Den aktuellen „**Tipp des Monats**“ zum Thema „Online-Shops: Verkaufen über das Internet“, die Ausgaben der Vormonate sowie weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, die PDF zu den Vorträgen der Veranstaltungen am 04.02.2010, 20.04.2010 und 15.07.2010 finden Sie bei www.cebis-neu-ulm.de. Hier können Sie auch den **Newsletter** bestellen.

CEBIS ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neu-Ulm und Netzwerkpartner des bundesweiten Netzwerkes elektronischer Geschäftsverkehr www.ec-net.de.



Wir gratulieren:

- Der ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG in Senden zum **MAX Award Ausbildungsbetrieb 2010**. Der Preis wird jährlich durch den Landkreis Neu-Ulm und den Förderkreis Berufliche Bildung im Landkreis Neu-Ulm e.V. an Ausbildungsbetriebe verliehen, die sich in besonderer Weise engagieren.
- Der Mission One eRelations AG in Neu-Ulm für die **Auszeichnung BAYERN BEST 50**. Der Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Martin Zeil, ehrt damit jährlich besonders wachstumsstarke Unternehmen, die ihren Umsatz und die Zahl der Mitarbeiter kontinuierlich steigern konnten.
- Dem Familienbetrieb Bayers Backspezialitäten in Neu-Ulm zum **Zertifikat International Food Standard (IFS)**. Bei dieser Zertifizierung handelt es sich um ein Qualitätsmanagementsystem mit den Schwerpunkten der Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit auf der Basis von ISO 9001.
- Dem Büro für Industriedesign PRODESIGN in Neu-Ulm zum **Red Dot Design Award**, verliehen für höchste Designqualität durch das Design Zentrum Nordrhein-Westfalen. Premierr wurde das Design für eine BioFresh Kühl-Gefrierkombination der Firma Liebherr.

Aktuelle Daten zum Wirtschaftsstandort, Info-Brief

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigung, Wirtschaftskraft und Kaufkraft im Landkreis Neu-Ulm werden regelmäßig aktualisiert. Sie dienen unter anderem als Grundlage für Standortentscheidungen.

Die aktuelle Ausgabe, Stand April 2010, ist im Internetauftritt des Landkreises Neu-Ulm, unter „Wirtschaft / Wirtschaftsstandort / Daten und Prognosen“ als PDF zu finden.

Unter „Wirtschaft / Wissenwertes“ können Sie diesen Info-Brief sowie die vorigen Ausgaben als PDF herunterladen.

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober unter anderem mit diesen Inhalten:

- Ergebnisse der Studie Fachkräftesicherung
- Internetauftritt www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de.

Herausgeber und Information:

Landkreis Neu-Ulm
Wirtschaftsförderung + Tourismus
Monika Stadler
Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731-7040-108
monika.stadler@lra.neu-ulm.de
www.landkreis.neu-ulm.de

